

Vorwort

I.	Kapitel: Der Münchner Dichterkreis (Friedrich Bodenstedt Franz Dingelstedt, Emanuel Geibel, Paul Heyse, Heinrich Leuthold, Adolf Friedrich von Schack)	1
	1. Historische Anfänge des Münchner Dichterkreises	1
	2. Die Münchner Fremdenkolonie	2
	3. Die Symposien	4
	4. Das „Krokodil“	5
II.	Kapitel: Die Theorien des Münchner Kreises	7
	1. Die Kunsttheorie des Münchner Dichterkreises. Äußere Berührungspunkte	7
	Die Antike: Einfluß und Beurteilung	7
	Das Verhältnis des Münchner Dichterkreises zu Platen	8
	Der Münchner Dichterkreis und die Romantik	11
	München und die Weltliteratur	13
	2. Die Sprachauffassung des Münchner Dichterkreises	16
	Stand der Sprachphilosophie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	16
	Die Sprache als sinnlicher Stoff	19
	Der Sprachkanon der Münchner	22
	3. Die Übersetzungstheorien des Münchner Dichterkreises	24
	Die Übersetzungsmethoden und der Begriff der Treue	24
	Auswahlprinzipien und Leser-orientierte Haltung	31
	Ziel der Übersetzungen	37
	Die Übersetzertätigkeit als Kraftprobe, Zeitvertreib und Palliativ	40
III.	Kapitel: Die Übersetzungen des Münchner Dichterkreises	43
	1. Indoeuropäischer Sprachraum	43
	Griechisch, Lateinisch	43
	Französisch	46
	Italienisch	49
	Portugiesisch	51
	Provenzalisch	52
	Spanisch	52
	Englisch	54
	Russisch	60
	Persisch	62

2. Semitischer Sprachraum	64
Sanskrit	64
Arabisch	64
3. Altaischer Sprachraum	65
Aserbeidschanisch	65
Schlußfolgerungen	67
Anmerkungen	69
Bibliographie	87
Primärliteratur	87
I. Werke	87
II. Briefwechsel	88
III. Übersetzungen	89
Sekundärliteratur	91
Personen- und Sachregister	97